

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Guido Ernst und Gerd Schreiner (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

### Kosten beim Arp-Museum in Rolandseck

Die **Kleine Anfrage 2351** vom 21. Mai 2014 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Kosten verursachte der Betrieb des Arp-Museums in Rolandseck 2012, 2013 und im ersten Quartal 2014, gegliedert nach Personalkosten, Energie, Bauunterhaltung, Durchführung von Sonderausstellungen, Publikationen, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit?
2. Wie erklären sich dabei Kostensteigerungen?
3. Wie entwickelten sich in den Jahren 2012, 2013 und im ersten Quartal 2014 die Besucherzahlen?
4. Welche Einnahmen erzielte das Museum 2012, 2013 und im ersten Quartal 2014 durch Eintrittsgelder, Verkauf und Vertrieb von Publikationen und Materialien und Sponsorenbeiträge?
5. Welcher Zuwendungsbedarf durch die Träger des Museums erforderten die Ergebnisse der Jahre 2012 und 2013?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Juni 2014 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Betrieb des Arp Museums verursachte im nachgefragten Zeitraum folgende Kosten:

	2012	2013	1. Quartal 2014
Personalkosten	1 083 517,32 €	1 179 853,33 €	298 498,79 €
Energie	320 425,18 €	402 076,71 €	25 030,55 €
Bauunterhaltung	11 002,56 €	12 830,75 €	3 508,11 €
Sonderausstellungen	806 084,88 €	569 325,97 €	33 660,21 €
Publikationen	901,84 €	50 369,66 €	1 235,50 €
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	306 772,23 €	323 940,89 €	49 145,07 €

Zu Frage 2:

Die Steigerung der Personalkosten ergibt sich aus den allgemeinen Tarifsteigerungen sowie aus der Wiederaufnahme des Dienstes zweier längerfristig erkrankter Mitarbeiterinnen Ende 2012 und Anfang 2013.

Die Energiekosten sind von 2012 zu 2013 aufgrund genereller Preissteigerungen sowie der Inbetriebnahme des Küchenneubaus gestiegen.

Die Bauunterhaltungskosten sind zwischen 2012 und 2013 aufgrund der Renovierung von Büroräumen leicht angestiegen.

b. w.

Über den Titel für Publikationen wurde 2013 der Katalog „Lichtgestöber. Der Winter im Impressionismus“ finanziert, der nach kurzer Zeit vergriffen war und nachbestellt werden musste. Hieraus erklären sich die Kostensteigerungen.

Die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sind planmäßig gestiegen, da für die Ausstellung „Lichtgestöber. Der Winter im Impressionismus“ mehr Werbung geschaltet wurde (erstmalig Großbanner und Litfaßsäulen als Ganzsäulen). Diese Ausstellung erzielte auch einen Besucherrekord.

Zu Frage 3:

Die Besucherzahlen entwickelten sich im nachgefragten Zeitraum wie folgt:

Monat	Besucher pro Monat 2012	Besucher pro Monat 2013	Besucher pro Monat 2014
Januar	3 996	10 761	4 551
Februar	3 768	9 823	7 381
März	3 884	11 645	4 531
April	4 714	9 796	4 978
Mai	4 679	6 224	5 305
Juni	4 500	4 498	
Juli	4 283	4 325	
August	4 982	5 167	
September	6 734	4 381	
Oktober	6 328	6 266	
November	11 415	4 151	
Dezember	9 673	4 225	

Zu Frage 4:

Das Museum erzielte im nachgefragten Zeitraum folgende Einnahmen:

	2012	2013	1. Quartal 2014
Einnahmen Eintrittsgelder	305 624,50 €	450 726,80 €	91 242,00 €
Verkauf und Vertrieb von Publikationen und Materialien	162 794,57 €	210 499,72 €	35 636,78 €
Sponsorenbeiträge	61 627,74 €	62 670,46 €	25 000,00 €

Zu Frage 5:

Das Museum hatte im nachgefragten Zeitraum folgenden Zuwendungsbedarf:

	2012	2013
Zuweisung des Landes	2 995 000,00 €	2 950 000,00 €
Kulturstiftung Rheinland-Pfalz	500 000,00 €	500 000,00 €

In Vertretung:  
Walter Schumacher  
Staatssekretär